

Es tut sich was auf Oberösterreichs Almen

Österreichs Almen sind wunderschöne Naturorte, beliebte Urlaubsziele und wichtig für die Landwirtschaft. Doch gibt es auch viele Herausforderungen.

Um diese gut zu bewältigen, bietet das LFI OÖ in Abstimmung mit den anderen Bundesländern, auf die wir gerne verweisen, ein buntes Programm.

Zuallererst wollen wir die Kreativität und alte Traditionen nicht zu kurz kommen lassen:

Im Kurs „**Lärchenschindeln und Brunnröge - Holzbearbeitung auf der Alm**“ widmen wir uns diesen regionaltypische Holzbaumaßnahmen auf der Alm, vorgezeigt vom Almbauer, Josef Gößweiner. Unter Anleitung des Almbauers lernen wir, wie man Holz spaltet, bearbeitet und zu den verschiedenen Produkten zusammenfügt.

Feuchtwiesen bzw. Steiflächen sind oft maschinell nicht mehr zu bewirtschaften und müssen daher von Hand gemäht werden. Das „**Mähen mit der Sense**“ erfordert eine spezielle Technik, die jedoch immer mehr in Vergessenheit gerät. Diese Veranstaltung wird auch als Weiterbildung für den ÖPUL Zuschlag Regionaler Naturschutzplan gemäß der Sonderrichtlinie ÖPUL 2023 anerkannt.

Es geht weiter zur Sicherheit:

Immer wieder kommt es zu Konflikten, wenn Wanderer auf Kühe oder andere Weidetiere treffen. Was ist dann zu tun? In dem Kurs „**Begegnung mit Weidevieh auf Almen und Wanderwegen**“ lernt man, wie man anderen helfen kann, sich richtig zu verhalten - ruhig, sicher und respektvoll. Eine Weiterbildung für Multiplikator:innen auf der Alm, auf Bauernhöfen, in Wandergruppen

Die Sicherheit gilt aber auch für den richtigen Einsatz von E-Zäune. An diesem Praxistag „**Der sichere Weidezaun**“ erfahren wir viel Wissenswertes über die Vorteile und Einsatzmöglichkeiten von E-Zäunen auf Almen, über Stromquellen, richtige Zaunführung, Erdung und Zaun- und Spannungsüberprüfung.

Und dann ist da noch die richtige Weideführung:

Offene, gepflegte Weideflächen sind Grundlage einer wirtschaftlichen Tierhaltung auf Almen. Im Rahmen einer 1-tägigen Almbegehung „**A gute Almwood ...**“ wird das Wissen über Almvegetation und Pflanzenansprüche der wichtigsten Almpflanzen vertieft, Auswirkungen einer gezielten Weideführung aufgezeigt und auf Maßnahmen zur Verbesserung der Futterbasis eingegangen. Dieser Kurs ist mit 2 Stunden lt. § 11 der TGD-Verordnung anerkannt.

Aber auch Online bieten wir in ca. 120 Minuten die wichtigsten „**Grundlagen für eine professionelle Almbewirtschaftung**“.

Standortbedingungen, Vegetation, Almweidemanagement, Almtaugliches Weidevieh, Herdenmanagement, Tiergesundheit, Biodiversität. Auch dieser Kurs ist anerkannt lt. § 11 der TGD-Verordnung mit 1 Stunde.

Wichtiges aus den anderen Bundesländern:

Klimawandelangepasstes Almweidemanagement | LFI Salzburg

Speziell für Neueinsteiger für den ÖPUL-Zuschlag Almweideplan bietet das LFI Salzburg eine Onlinevariante an. Steigende Temperaturen und veränderte Niederschlagsmuster können auch die Zusammensetzung der Pflanzenarten auf den Almen beeinflussen. Daneben bringen vielerorts sinkende Auftriebszahlen zusätzlich Herausforderungen mit sich. Damit die Almen nicht fortschreitend verbuschen und verwalden und die Biodiversität erhalten bleibt muss sich die Bewirtschaftung den neuen Gegebenheiten anpassen. Mit dem Absolvieren der Veranstaltung gilt die Weiterbildungsverpflichtung gemäß des ÖPUL-Zuschlages Almweideplan als erfüllt.

Digitalisierung auf der Alm | LFI Kärnten

Das Seminar vermittelt verständlich, wie moderne Technologien funktionieren, welche Vorteile sie bieten und wie sie sinnvoll und effizient in der Almwirtschaft eingesetzt werden können.

Grundkurs für Hirten und Almpersonal (Melk- und Sennalmen) | LFI Kärnten

Gut ausgebildetes Almpersonal ist Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Almsommer! Anfänger werden auf den Arbeitsalltag auf der Alm vorbereitet und eingeschult.